

Trüffel-Fieber in Kirrlach

Michael Heiler hat Freude an seinem Hobby – Hund Balou hilft ihm

Von unserem Mitarbeiter
Frieder Scholtes

Waghäusel-Kirrlach. Michael Heiler liebt die Natur. Entfacht wurde diese Liebe von seinem Onkel, der eine Jagdpacht besitzt, und vielen Aufenthalten in Wald und Flur. Sie prägten seine Kindheit. Das führte den Heizungsbauer aus Kirrlach zu seinem Hobby Trüffelsuche – vor allem auf den eigenen Plantagen und mit Freunden in Frankreich und Italien. Dabei spielte sein Hund Balou eine wichtige Rolle.

Fahrten zum Weinhändler Joel im elsässischen Hésingue und dem dortigen traditionellen Wirtshaus entfachten in ihm die Leidenschaft, die fortan seine Freizeit bestimmen und mit etlichen Abenteuern würzen sollten. Der Duft nach Knoblauch, Erde, Nuss und Butter in der Gaststube war Michael Heiler neu. Das perfekte Mahl des Monsieur Schmitt, der selbst Trüffelsammler war, bestand aus butterzart geschmortem Fleisch, getrüffeltem Püree und 20 Gramm Trüffel. Das war Heilers erste Trüffel-Erfahrung.

Das Duo fährt regelmäßig nach Italien und Frankreich

Den zweiten Genuss erlebte er ebenfalls im Elsass, im Gasthaus „Cheval Blanc“ in Lembach, durch das Menü „Cannelloni mit Gänseleber und schwarzem Trüffel“, die in einem Trüffeljus schwammen. Nach dieser Erfahrung stand Heilers Beschluss fest: „Ich will Trüffelsucher werden.“

Schnell wurde ihm klar: Er braucht für die Trüffelsuche tierische Hilfe. Die Suche mit Trüffeliegen war zu speziell, die mit Schweinen auch nicht einfach, zumal deren Transport im Auto zu kompliziert gewesen wäre. Die Wahl der Ehefrau fiel schließlich auf einen schottischen Golden Retriever, auf den Welpen Balou. Der Apportierhund wurde nach einer sehr guten Erziehung zum erfolgreichen Trüffelhund ausgebildet.

Doch die Probleme blieben zunächst. Heiler hatte zwar einen Trüffelhund, weil die Trüffelsuche in der freien Natur in Deutschland verboten ist, gab es aber kein Terrain, um die wertvolle Knolle zu suchen. Die Lösung war die Anlage einer Plantage mit Bäumchen (Eichen, Buchen



Oft in der Natur unterwegs: Michael Heiler geht gerne auf Trüffelsuche mit seinem Hund Balou. Über die Abenteuer der beiden gibt es auch ein Buch. Foto: Michael Heiler

und Haselnuss als typische Wirtsbäume) mit Burgundertrüffel. Der Boden wurde aufbereitet, der PH-Wert mittels Kalken optimiert. Hier wurde Balou trainiert, der für seine Funde mit Leberwurst belohnt wurde. Inzwischen sind es drei Plantagen.

Es folgten Reisen nach Italien, zum größten Trüffel-Markt in Alba im Piemont. Die Patrones hielten hier die Daumen auf dem Markt. Doch der begabte Balou und sein Herrchen fanden deren Wohlgefallen, wobei die Schnüffel Nase des Vierbeiners in Italien Begehrlichkeiten weckte.

Auch im französischen Burgund fanden die Heilers mit Balou die Grundlagen für das geliebte Steckenpferd. Hier machten sie schmerzhaft Bekanntschaft mit einer Wildschwein-Rotte. Und ein Rothirsch flöbte im italienischen Enoteca dem ansonsten mutigen Balou Respekt ein und lenkte von der eigentlichen Aufgabe ab.

Die Abenteuer über sein Hobby, dazu Rezept- und Plantage-Tipps, hat Michael Heiler in seinem Buch „Trüffel-Fieber“ aufgeschrieben. Leseproben gibt es im Internet auf der Seite www.trueffelgeschichten.de. Videos sind unter dem gleichen Titel bei YouTube zu sehen.